

Studie zu Zielen von Lehrkräften

Beitrag von „CKR“ vom 3. April 2009 20:20

So, jetzt habe ich noch was zu meckern. Ich habe im Studium mal gelernt, dass man keine ungeraden Antwortmöglichkeiten bei Ankreuzfragebögen vorgeben soll, da der Ausfüllende sonst zu häufig zur Mitte tendiert.

So noch was zu meckern: Ich darf mich bei 'Eine gute Leistung ist ...' nur zwischen der Individualnorm (ein Schüler verbessert sich) und der Gruppennorm (ein Schüler ist besser als die anderen) entscheiden. Die sachliche Bezugsnorm fehlt hier völlig (Eine gute Leistung ist, wenn ein Schüler das Lernziel erreicht hat).

Warum werden eigentlich immer die gleichen bzw. ähnliche Fragen so oft hintereinander gestellt Z.B. zum Thema berufliche Herausforderungen: erst kommen alle Fragen für die 'Mutigen' und dann alle für die 'Ängstlichen'. Wäre es nicht sinnvoller, diese zu mixen?